VERANSTALTUNGEN

14. Dezember 2014 > "Zäme fire" – Gottesdienst für Menschen mit einer Behinderung auf dem Leuenberg, Hölstein / um 11.00 Uhr

16. Dezember 2014 > ESB-Weihnachtsfeier in Liestal

VORAUSSCHAU

Gottesdienste "Zäme fire" auf dem Leuenberg, Hölstein Jeweils SO um 11.00 <u>Uhr am:</u>

- > 11. Januar 2015
- > 15. März 2015
- > 26. April 2015

21. April 2015 > Referat des AT zum Thema "Sexualität" bei der HPS Münchenstein, gemeinsam mit Cerebral BS und Procap

25. April 2015 > 40-jähriges Jubiläumsfest ESB Liestal

FREIZEITGRUPPE KINDER/JUGENDLICHE

17. Januar 2015 > Winterausflug Wasserfallen, Reigoldswil

07. März 2015 > Frühlings-/ Osteraktivität, Liestal

18. April 2015 > Discobesuch SKR, Basel (abends)

06. Juni 2015 > Ausflug G80, Münchenstein

FERIENWOCHEN

01. – 07. Februar 2015 > Winterferienwoche im Diemtigtal

15. – 21. Februar 2015 > Ski-, Langlauf- und Wanderwoche in Aeschiried

08. – 14. März 2015 (neues Datum) > Ski- und Langlauflager in Brigels

Herausgeberin insieme Baselland
Auflage 1450 Exemplare
Redaktionsteam
Angehörigenteam, Daniela Wanner
Claudia Tanner
Redaktionsschluss Nr. 1/2015, 23.01.2015
Gestaltung blattnergrafik, Laufen
Druck Grauwiller, Liestal

Die nächste Ausgabe der gazetta erscheint im März 2015. Bitte mailen oder senden Sie Ihre Artikel, Fotos, Anekdoten, Leserbriefe und Daten der wichtigsten Veranstaltungen an die insieme-Geschäftsstelle.



insieme Baselland

Verein zur Förderung von Menschen mit einer geistigen und/oder anderen Behinderung

insieme Baselland Geschäftsstelle Eichenweg 1, 4410 Liestal 061 922 03 14 insieme.bl@bluewin.ch www.insieme-bl.ch PC 40 - 2104 - 8



insieme Baselland

insieme CH

insieme BL Stiftung für Kinder und Jugendliche insieme BL Stiftung Adulta

insieme BL Stiftung ESB

Seite der Angehörigen

Freizeit / Sport

Kontaktecke

Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser

Unser Jubiläumsjahr ist beinahe vorbei. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass viele Gäste am 25.10.2014 mitgefeiert haben! Es gab manche erfreuliche, aufbauende und positive Begegnungen. Nebst den verschiedenen Events freute es uns besonders, dass die Tanzgruppe der Jugendlichen von insieme BL eine kleine Kostprobe ihrer Tanzkünste zum Besten gab. Es war ein gelungenes Fest für und mit Menschen mit einer Behinderung, deren Familien und andere Interessierte.

Auch die ESB in Liestal beging einen grossen Meilenstein! Im September wurde ihre sanierte und erweiterte Liegenschaft an der Schauenburgerstrasse 16 nach zweijähriger Umbauzeit wieder eröffnet. Zudem feiert sie im nächsten Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Dazu erläutert der Bericht "ESB … ES Bewegt" viel Wissenswertes über die Vergangenheit und Zukunftspläne der ESB. Neue Wohnformen zur Förderung der Eigenständigkeit etablieren sich mehr und mehr. Bei der Stiftung Adulta (Wohnheime für Erwachsene) gibt es auch Wochenende-Entlastungsangebote und Plätze für externe Wohnbegleitung. Bei der "Seite der Angehörigen" wird eine neue Rubrik gestartet. Angehörige werden von Erlebnissen, Herausforderungen im Alltag und kleinen Stolpersteinen berichten.

Nun wünscht Ihnen schöne, geruhsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr ◀

die Redaktionskommission



2 insieme Baselland insieme Baselland / insieme CH

Rückschau Jubiläumsfest 50 Jahre insieme BL

Schon wieder gehören die Feierlichkeiten der Vergangenheit. Es war mega schön, berührend und unvergesslich.

Angefangen beim grossartigen Kuchenbuffet, den Marktständen, dem Chansonnier Michael von der Heide bis zu der Aufführung der Tanzgruppe von insieme BL zusammen mit Move in Arts gab es eine bunte Palette.

Am Nachmittag stellten sich die drei Stiftungen insieme BL an den Ständen vor und verkauften Selbsthergestelltes. Auch andere Organisationen wie die Beratungsstelle Mosaik, die online-Partnervermittlung "Liebe-ohne-Behinderung", der Bildungsclub und insieme BS waren vertreten. Die Bluecocktail-Bar vom Blauen Kreuz BL offerierte phantasievoll süffige, alkoholfreie Drinks.

Die Tanzvorführung entfachte den Funken im Publikum und animierte zum Mitklatschen. Den Jugendlichen gelang es hervorragend, sich tänzerisch zu präsentieren. Jede/r zeigte am Schluss mit riesiger Begeisterung eine kleine Solovorführung! Dazwischen wurden die Gäste mit einem feinen Nachtessen verwöhnt.

Das Programm moderierten souverän Robert Ziegler, Präsident insieme BL und Anja Weyeneth, ESB Liestal. Die Geschichte von insieme BL wurde in kurzen Zügen vorgestellt. David Bröckelmann stellte das Leitbild des Vereines in humoristischer Weise dar. Am Schluss lud die Band "Just for Fun" zum Tanzen ein und brachte den Gästen nochmals Schwung und Erinnerungen an

Alles in allem war es eine tolle Gelegenheit, das Jubiläum "insieme" - zusammen - zu feiern.

Allen Beteiligten und Anwesenden danken wir ganz herzlich für ihre grosse Hilfe resp. Teilnahme am Fest. ◀

Claudia Tanner, Geschäftsstelle

Hits vergangener Zeiten.







Vortrag an der HPS Münchenstein

Die Geschäftsstelle wurde von der HPS Münchenstein angefragt, ob der Verein insieme BL am jährlichen Elternabend seine Aktivitäten präsentieren könnte. Das Thema des Abends hiess:

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in der Region Basel

Nebst insieme BL nahmen auch die Organisationen "Musik trotz allem" und "Pfadi Trotz Allem" (PTA), Breitenbach, am Anlass teil. Unser breitgefächertes Angebot von Freizeitgruppe, Tanzkurs, Fussballgruppe/n - zusätzlich ist ein neues integratives Fussball-Projekt in Planung -, Ferienwochen für Kinder und Jugendliche sowie der Kantonale Sporttag in Lausen kam bei etlichen Eltern gut an. Auch unsere Selbsthilfegruppe, das Angehörigenteam, stellte sich und die geplanten Aktivitäten/Referate für 2015 vor.

Der Abend wurde mit Infotischen und einem Apéro abgerundet. Eine gute Gelegenheit, Networking zu pflegen und neue Kontakte zu schliessen!

Der neu überarbeitete Prospekt "Freizeit-Angebote für Kinder und Jugendliche" ist bei der Geschäftsstelle zu beziehen. E-Mail: insieme.bl@bluewin.ch oder Telefon 061 922 03 14. **《**

Claudia Tanner, Geschäftsstelle

News von insieme Schweiz

Der diesjährige Anlass vom **3. Dezember** (Internationaler Tag der Behinderung) steht unter dem Motto "REDEN SIE MIT!" Ab 3. November können Sie einen Beitrag / Fotos / Zeichnungen zu diesem Thema auf www.insiemeplus.ch/blog oder plus@insiemeplus.ch einreichen. Teilen Sie bitte mit, was sich für Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz ändern muss.

Die nächste Delegiertenversammlung wird dann bereits vorüber sein (15.11.2014). Folgende Punkte standen auf der Traktandenliste: Haltung von insieme zur Volksabstimmung zur Embryonenherstellung mit den Folgen für die PID (Präimplantations- und

Pränataldiagnostik) / Mittelverteilung und Umsetzung der BSV-Vorgaben / Referat über Entwicklungen der schulischen Integration. Die nächste gazetta-Ausgabe wird mehr darüber berichten. Am 28. und 29. November 2014 hat wiederum die Swiss Handicap-Messe für Menschen mit einer Behinderung stattgefunden. insieme war auch vertreten. Am 29. November veranstaltete zudem "avanti donne" eine Tagung für Mädchen und junge Frauen mit einer Behinderung. **\$\\$**

Geschäftsstelle

Freizeitangebote für behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Basel

Leise Flötentöne schweben durch die Aula der HPS Münchenstein. Eine Frau und neun Männer gehen durch das Auditorium zur Bühne, führen das Intro zu Ende, legen die Flöten weg und greifen zu anderen Instrumenten: Die Band **TNTF** (To Nice To Fail) ist bereit für ihr Konzert! Hypnotischer Sound füllt nun den Saal, die Band spielt kompakt und rhythmisch auf hohem Niveau. Das Engagement der Musikerin und ihrer Kollegen ist ehrlich und unprätentiös. Der Frontmann schafft für die Band sofort den Zugang zum Publikum, er zieht alle Register und zeigt prächtige Posen der ganz grossen Stars. Das Publikum ist begeistert und spendet zu Recht viel Applaus!

In einem ersten Block stellt nach diesem musikalischen Auftakt Frau Babette Wackernagel Batcho das Projekt "Musik trotz allem" (Mta) vor. Für Kinder und Jugendliche von 5 - 18 Jahren werden ein musikalischer Grundkurs und Instrumentalunterricht angeboten. Wichtig ist, führt die Referentin aus, das Gruppenerlebnis in der Band. Sprachlich und mimisch Begabten steht auch die Teilnahme im Hörspiel- oder im Clown-Ensemble offen. Das Angebot ist nicht gratis, die Preise sind aber bewusst tief gehalten. Der Förderverein, der im Hintergrund aktiv ist, bietet Finanzierungshilfen an und organisiert wenn nötig auch Transporte zu den Übungslokalen.





Den zweiten Teil übernehmen "Sponge" (Simon Fürstenberg) und "App" (Raphael Joray), Leiter der **Pfadi Trotz Allem (PTA)** Breitenbach. "Pfadis", klären sie auf, "haben zwar schon komische Namen, ziehen durch die Wälder und sitzen in Zelten." Das gehöre halt dazu, so die beiden Referenten, es gehe dabei aber auch um die Vermittlung von Werten: Dazu gehören der Kontakt zur Natur – die Übungen der PTA finden

denn auch bei (fast) jedem Wetter draussen statt – aber auch Verständnis für andere zu fördern, offen und ehrlich zu sein und Schwierigkeiten mit Zuversicht zu begegnen. Auch die beiden Leiter der PTA betonen die Wichtigkeit, das vielfältige Angebot in der Gruppe zu erleben und sich den gestellten Anforderungen mit andern zusammen zu stellen. In die PTA eintreten können alle, unabhängig von Alter, Geschlecht und Einschränkung. Zum Schluss stellen die Referentinnen Claudia Tanner, Susanna Reber und Huberta Schmidt Angebote von **insieme Baselland** vor. Da ist einmal die "Freizeitgruppe für Kinder und Jugendliche" von 6 - 19 Jahren, für die acht Anlässe im Jahresverlauf organisiert werden, darunter auch ein Tanzkurs. Sehr beliebt sind das "Integrative Sommerlager für Kinder von 8 - 15 Jahren", also für Kinder mit und ohne Behinderung und das "Sportlager für junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren": Biken, Joggen, Wandern, Ballspiele und Baden sind da die bevorzugten Betätigungen. Im kommenden Jahr können Jugendliche und junge Erwachsene erstmals "Ferien auf dem Bauernhof" buchen. Mitglieder von insieme BL erhalten alle Angebote zugestellt.

Der Abend klingt aus in einem "Marktplatz mit Apéro": Alle Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Institutionen stehen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Vincent Leuthard, Mitarbeiter der HPS Münchenstein, beantwortet Fragen zum **Dream Team**, dem Fussballangebot für geistig und körperlich behinderte junge Menschen. Flyer liegen auf, ein reger Austausch zwischen Eltern, Referentinnen, Referenten und Mitarbeitenden der HPS findet statt und es bleibt auch Raum für Gespräche zu anderen Themen. **《**

Adam Schmid, Schulleiter HPS Münchenstein Fotos: Sabina Holder. HPS BL



6 insieme BL Stiftung Adulta insieme BL Stiftung ESB 7

Die Aussenwohngruppe der Werkstube Aesch hat gezügelt und sich vergrössert

Die AWG der Werkstube Aesch, eine Institution der Stiftung Adulta, zügelte am 21. August 2014 in ihre neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss an der oberen Kirchgasse 19 in Aesch. Die AWG wurde im Frühjahr 2009 gegründet. Es wurde aufgrund der Bedürfnisse einiger BewohnerInnen zur Förderung der Eigenständigkeit eine Wohnung angemietet. Dort konnten drei Frauen das Wohnen unter dem Normalisierungsprinzip umsetzen. Ein Fachpersonenteam begleitet aktuell vier Bewohnerinnen über 365 Tage im Jahr. Mehr Informationen unter der Webseite www.werkstube.ch <

Martin Schnellmann Heimleiter Werkstube Aesch, Wohnen und Arbeiten

Freie Wochenendentlastungsplätze sowie Plätze für externe Wohnbegleitung

Entlastungsdienst: Wir bieten aktuell noch zwei freie Entlastungsplätze an einem Wochenende pro Monat, jeweils Freitag 17.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr. Ab dem Jahr 2015 ist es uns auch gestattet, dass wir diese Plätze unter der Woche anbieten können.

Externe Wohnbegleitung: Die Werkstube stellt neu die Grundlagen für zwei Menschen mit geistiger Behinderung für eine externe Wohnbegleitung zur Verfügung. In einer schönen 4-Zimmerwohnung im 1. Stock an der oberen Kirchgasse 19 in Aesch können Personen mit IV bei einem Unterstützungsangebot von durchschnittlich 16 Std. pro Monat / Person ein neues Zuhause finden.

Interessierte Personen melden sich bitte bei der Heimleitung Werkstube, Herr Schnellmann, Tel. 061 751 17 58.

Besten Dank.

Einweihungsanlass Stammhaus ESB am 26. September 2014

Freundlich, offen und hell – so präsentiert sich das renovierte Stammhaus der Eingliederungsstätte Baselland ESB im neuen Kleid



Am 26.9.2014 war es nun endlich soweit....! Im Rahmen eines feierlichen Einweihungsanlasses wurde die sanierte und erweiterte Liegenschaft der Eingliederungsstätte Baselland ESB an der Schauenburgerstrasse 16 eröffnet.

Im Beisein der geladenen Gäste, der Spenderinnen und Spender, der verantwortlichen Architekten, der Mitarbeiterschaft sowie der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses wurde das neue Stammhaus der ESB und Wohnhaus Munzach offiziell den Nutzerinnen und Nutzern übergeben. Umrahmt wurde der Anlass in der neuen 'Sala Quadriga' durch eine musikalische Darbietung der Jugendlichen in Ausbildung, dem gemischten Chor der ESB sowie durch eine kabarettistische Vorstellung von David Bröckelmann.



Die zahlreichen Gäste wurden mit einem musikalisch rappenden Auftakt der Jugend-Band Boxitos unter der Leitung von Andreas Gerber, Musikpädagoge, schwungvoll eingestimmt und von Martin Kreiliger, Leiter Wohnverbund ESB, begrüsst.

Herr Regierungsrat Urs Wüthrich würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Eingliederungsstätte Baselland ESB im Rahmen der Behindertenhilfe des Kantons Basel-Landschaft.

Der Präsident des Stiftungsrates der ESB, Herr Hans-Peter Speringer, bedankte sich bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Grossprojektes beigetragen haben, für ihr grosses Engagement. Die Entwicklung in den letzten 40 Jahren sowie die zukünftige Funktion als neues "Herzzentrum" der ESB mit Lebensraum für 33 Menschen mit zum Teil schwersten Behinderungen wurde von Matthias Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung, hervorgehoben (siehe Beitrag auf S.9).

Herr Andreas Rüegg, Vertreter des Architekturbüros Otto + Partner AG, beleuchtete die Sanierung aus Sicht des Architekten, insbesondere in Bezug auf die funktionalen und ästhetischen Aspekte.



8 insieme BL Stiftung ESB insieme BL Stiftung ESB

Speziell zu erwähnen ist der im Foyer der Sala Quadriga installierte Druck der 'Quadriga' (römischer Streitwagen), eine Spende der Otto + Partner AG. Dieses Fussbodenmosaik, das dem neuen Mehrzweckraum den Namen gibt, wurde in der römischen Villa Munzach in Liestal 1952 entdeckt und restauriert.

Elisabeth Ehrsam, die neue Leiterin des Wohnhauses Munzach, wies auf die wichtige Bedeutung des Wohnhauses als Heim und Lebensraum für die Menschen mit schweren Behinderungen hin. Der Leitsatz "aufmerksam und wertschätzend begleiten und pflegen" ist zentrales Element der täglichen Betreuungsaufgaben.

Im Anschluss an die verschiedenen Ansprachen begeisterte der Kabarettist und Schauspieler David Bröckelmann die Gäste mit einer humorvollen Dialekt-Imitations-Vorstellung.

Beim anschliessenden Apéro riche im Speisesaal wurde angeregt diskutiert und die interessierten Gäste konnten durch informative Führungen das Stammhaus ESB besser kennen lernen.

Ein insgesamt gelungener Anlass in positiver Stimmung, mit dem das Projekt Stammhaus ESB erfolgreich abgeschlossen wurde, und gleichzeitig die Liegenschaft an der Schauenburgerstrasse 16 als 'ESB-Herzzentrum' offiziell den Nutzerinnen und Nutzern übergeben werden konnte. **《**

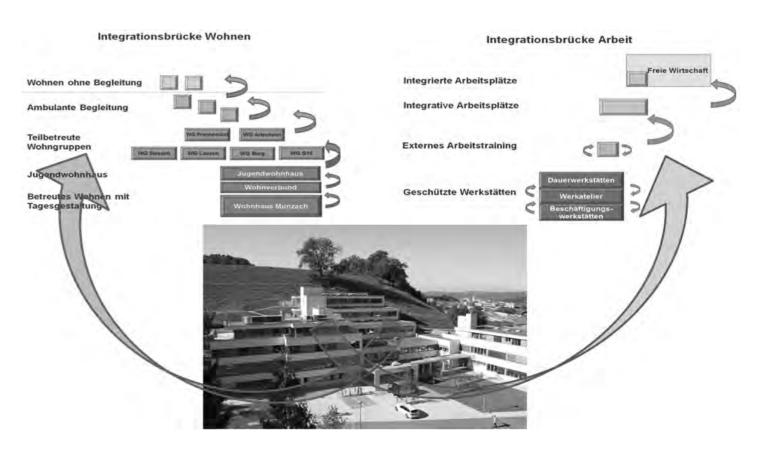
Eingliederungsstätte Baselland ESB





ESB ... ES Bewegt

Am 26.9.2014 fand bei schönstem Wetter die offizielle Eröffnungsfeier des Stammhauses der ESB an der Schauenburgerstrasse 16 in Liestal statt. Dieses Haus hier auf dem Bild ist das Herz der Eingliederungsstätte Baselland.



Das ESB-Gründungs- und Mutterhaus erscheint nun nach 40 Jahren wieder in neuem Glanz. Hell, saniert, aus- und umgebaut bietet es 33 Menschen mit zum Teil schwerster Behinderung Wohnund Lebensraum und eine Top – Infrastruktur für alle zentralen Dienstleistungen der gesamten ESB.

Dies ist ein weiterer Schritt der ESB, als grösste Institution des Kantons Basel-Landschaft, den laufenden Veränderungen im Behindertenwesen zu begegnen und den kommenden Anforderungen mit adäquaten Angeboten entsprechen zu können.

Eingliederung vor Rente

Gestützt auf den Grundsatz der IV "Eingliederung vor Rente" und auf die Stossrichtungen und Ziele des Behindertenkonzeptes BS/ BL "Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung in ihren verschiedenen Lebensbereichen", baut die ESB kontinuierlich an den beiden Integrationsbrücken im Arbeits- und Wohnbereich (siehe obenstehende Grafik).

Der rechte Pfeil deutet die **Integrationsbrücke im Bereich Arbeit** an. Diese Angebote reichen von der stark betreuten Tagesstätte bis zu den integrativen und integrierten Arbeitsplätzen nahe und in der freien Wirtschaft mit minimaler Begleitung.

Der linke Pfeil zeigt die **Integrationsbrücke im Bereich Wohnen**. Diese reicht vom Wohnheim mit höchster Betreuung und Pflege für schwerstbehinderte Menschen, bis hin zu den nur noch stundenweise begleiteten externen Wohnangeboten.

So entwickelte die ESB in den letzten 40 Jahren Schritt für Schritt alle notwendigen Arbeits- und Wohnangebote an ihren 14 Stand-

10 insieme BL Stiftung ESB insieme BL Stiftung ESB

orten, damit Menschen mit Behinderung den ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz und ihre optimale Wohnform finden.

Was bewegte die ESB in den letzten Jahren und wohin will sich die ESB in den nächsten Jahren bewegen?

2009 konnte man in allen Wirtschaftszeitungen über die globale Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die Schweizer Unternehmen lesen. Auch die Auftragslage in den ESB-Werkstätten brach, wie in anderen Institutionen, zum Teil massiv ein. Wie tief und wie lange diese Wirtschaftskrise sein würde, wagte damals niemand zu prognostizieren. Klar war jedoch für alle, dass passives "Aussitzen" ebenso falsch wie hektische Betriebsamkeit ist.

Gerade in Krisenzeiten besteht die Versuchung, sich vorerst nur um die vermeintlich dringenden Dinge zu kümmern, wie Einsparungen, Kostensenkungen, usw.... Längerfristige Fragestellungen werden später wieder aufgegriffen, wenn das Gröbste überstanden ist.

Auch die ESB-Werkstätten standen vor der schwierigen Aufgabe, sinnvolle Beschäftigung für 430 Mitarbeitende mit Rente zu ermöglichen, bei zum Teil massiven Auftragseinbussen. Im Alltagsgeschäft der Werkstätten waren spontane Ideen und Initiative gefragt.

Doch ebenso wichtig war es, in einem Grundsatzpapier die zukünftigen Leistungen und Angebote der ESB schriftlich zu formulieren und festzuhalten (ESB-Strategie 2009).

Diese gemeinsame Arbeit bildete die gedankliche Grundlage und den Kompass, nach welchem sich unsere Ziele und Handlungen • ausrichten konnten. Sie schaffte auch eine Bündelung aller Kräfte, so dass alle am selben Strick ziehen konnten... und erst noch in • die gleiche Richtung!

Unsere Angebote und Leistungen wurden für folgende 4 Tätigkeitsbereiche definiert:

- **Begleitete Arbeit** (geschützte Werkstätten Liestal und Reinach)
- **IV-Massnahmen und Ausbildung** (Abklärungen, Arbeitstrainings, Umschulungen und Ausbildungen in allen Bereichen)
- Betreute Tagesgestaltung mit und ohne Wohnen

(Wohnangebote, Beschäftigungswerkstätten)

• **Betreutes Wohnen** (Wohn- und Freizeitangebote)

Diese vier Tätigkeitsbereiche der ESB stehen einerseits unter dem Einfluss der Auswirkungen der 2008 in Kraft getretenen Neuge-

staltung des Finanzausgleichs (NFA) zwischen Bund und Kantonen, berücksichtigen aber auch die Vorgaben des Konzepts der Behindertenhilfe der Kantone BS und BL.

Insbesondere der im Konzept Behindertenhilfe vollzogene Paradigmenwechsel, der den individuellen Leistungsbedarf der Menschen mit Behinderung als Ausgangspunkt aller Überlegungen definiert, hat in allen Bereichen zur Förderung von integrativen und integrierten Leistungsangeboten geführt.

Insgesamt ist die ESB somit gut gerüstet, um die heute das gesamte Behindertenwesen beeinflussenden Tendenzen

- Finanzknappheit (fordert gesteigerte Wirtschaftlichkeit)
- Integration und Inklusion (von der Objekt- zur Subjektfinanzierung)
- Selbstbestimmung/Selbständigkeit
- Zunahme von psychischen Beeinträchtigungen

in ihre Entwicklungen einzuschliessen und somit auch inskünftig ein individuelles, durchlässiges Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung anzubieten.

Was wir bis heute bereits erreicht haben -Wegmarken 2009 bis 2014

- 7.9.2009: Verabschiedung der ESB-Strategie
- 5.12.2009: Eröffnung Neubau Werkstatt Liestal im Schildareal für ca. 170 Arbeitsplätze
- 2010: Weiterentwicklung der integrativen Arbeitsangebote (Läden "zweifach" Basel und "HandArt" Laufen)
- 22.1.2010: Aufnahme des Projekts "Stammhaus ESB" in die Bedarfsplanungsperiode BL/BS 2011-2013
- September/Oktober 2012:
 Baubeginn Sanierung/Umbau "Stammhaus ESB"
- Ende August 2014/Anfang September 2014:
 Einzug ins aus- und umgebaute "Stammhaus ESB" an der Schauenburgerstrasse 16

Was uns in naher Zukunft bevor steht:

- 20.10.2014: Start des nächsten grossen ESB-Projektes "Integrative Wohnangebote auf dem Areal des Laubiberges in Liestal" (siehe Artikel 'Zukunft Laubiberg' V. Jochum/ M. Kreiliger in dieser gazetta)
- Laufende Umsetzung des Projektes IBB+ der Kantone BL/BS
- Ausserdem freuen wir uns auf das 40-jährige ESB-Jubiläum am 25.4.2015!

Wir sind gut gerüstet:

Die Abweichungen der Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Volkswirtschaft und bei der Konkurrenz haben zum Teil massiven Einfluss auf unsere Projekte.

Eine regelmässige Analyse dieser Veränderungen und ihrer potentiellen Auswirkungen ist wesentlicher Bestandteil der Beschäfti-

gung mit unserer Zukunft (ist der eingeschlagene Weg noch richtig? Was müssen wir ändern?)

Ein weiteres wichtiges Instrument ist die periodische Wirksamkeitskontrolle, die mit Hilfe von Befragungen unserer internen und externen Kunden und Klienten, ein gutes Bild über die Akzeptanz unserer Angebote aber auch über die Preis-/Leistungsverhältnisse zur Konkurrenz abgibt.

Folgende Arbeitshaltung hat die ESB bis heute bewegt:

Durch Sinnhaftigkeit Motivation anstreben.
Durch Motivation Selbstständigkeit anstreben.
Durch Selbstständigkeit Erfolgserlebnisse anstreben.
Durch Erfolgserlebnisse Freude anstreben.
Durch Freude Gesundheit anstreben.

Diese Haltung wird die ESB in allen Tätigkeitsbereichen und auf allen Stufen auch weiterhin bewegen.

11

Herzlichen Dank an alle, die in und um insieme BL mitgeholfen haben und mithelfen werden, die ESB weiter zu bewegen..., denn **ES B**ewegt! **〈**

Hans-Peter Speringer, Präsident des Stiftungsrates der ESB

Matthias Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ESB

Wohnen am Laubiberg – ein neues Projekt der ESB

Das Stammhaus der ESB mit dem Wohnhaus Munzach an der Schauenburgerstrasse 16 in Liestal wurde im September 2014 in Betrieb genommen. Die Bewohner des Wohnheims Laubiberg sind nun in die schönen, neu renovierten Zimmer eingezogen. Für die ESB ergibt sich dadurch die Chance, die frei werdende Liegenschaft auf dem Laubiberg neu zu nutzen. Das Haus ist ideal geeignet, um hier ein Jugendhaus für unsere Jugendlichen in Ausbildung zu schaffen.

Das Jugendhaus

Ziel ist es, im Sommer 2015 das neue Jugendhaus zu beziehen. Es soll ein Wohnhaus für junge Leute entstehen, in dem sich die Jugendlichen wohl fühlen und nach einem langen Arbeitstag auch jugendgerecht entspannen können.

Grosse, entsprechend eingerichtete Gemeinschaftsräume bieten dafür eine ideale Voraussetzung. Auch der Garten wird eine echte Bereicherung für unsere Jugendlichen sein. Der nahe Tierpark und der Wald bieten Raum für Freizeitaktivitäten und zu Fuss ist das "Stedtli" in wenigen Gehminuten gut zu erreichen.

Jeder Jugendliche soll zukünftig sein eigenes Zimmer mit seiner eigenen Nasszelle als kleine Wohneinheit haben. Die jungen Leute müssen unter Anleitung und ihren Fähigkeiten entsprechend lernen, diesen Bereich selbst in Ordnung zu halten und können so optimal auf ein Leben in einer eigenen Wohnung oder einer Wohngemeinschaft vorbereitet werden.

Die Wohnhäuser

Zur Überbauung Laubiberg gehören zwei weitere, ähnlich grosse Liegenschaften gleich nebenan. Diese stehen seit Sommer 2014 ebenfalls weitgehend leer und können so neu genutzt werden. Dort besteht für die ESB die Möglichkeit, ein neues "Zukunftsprojekt" zu realisieren. Vorgesehen ist derzeit, dass die Liegenschaften von Menschen mit und ohne Betreuungsbedarf und unterschiedlichen Alters genutzt werden können. Auch in diesen Häusern hat jede Bewohnerin und jeder Bewohner eine eigene Wohneinheit mit Nasszelle. Pro Stockwerk gibt es zusätzlich auch eine eigene kleine Küche mit Aufenthaltsraum.

Das besondere dieser Gebäude ist jedoch, dass in jedem der Häuser die Grundfläche im EG als Allgemeinraum genutzt werden kann und soll! Heutige Bewohner einer Wohngruppe der ESB könnten so zum unmittelbaren Nachbarn z.B. eines Studenten oder einer Person werden, welche eine gemischte, auch generationenübergreifende Wohnform sucht und/oder braucht. Nach der Devise "jeder kann, keiner muss" soll dort, nach einer Renovationsphase, im kommenden Sommer 2015 entsprechender Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Ziel dabei ist es, dass nebst Begegnungsraum für alle Bewohnerinnen und Bewohner, auch Raum und Zeit zur gemeinsamen sozialen Entfaltung zur Verfügung stehen soll. Dies begleitet und gecoacht durch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESB. So kann und soll eine neuartiges soziales Wohnprojekt gelingen!

Vera Jochum / Martin Kreiliger Eingliederungsstätte Baselland ESB 12 Seite der Angehörigen Freizeit / Sport 13



Die neue Rubrik für Angehörige

Banges Erlebnis

Unser Sohn Sebastian hat das Down Syndrom. Er arbeitet und wohnt in Lostorf, wo er jeweils am Freitagabend von seinem Vater an der Bushaltestelle abgeholt wird. Mit dem Bus gehts nach Olten und von da aus mit dem Zug nach Basel und weiter nach Aesch.

Letzten Februar, an einem milden Winterabend, gab es betreffend der Abholzeit ein Missverständnis und Vater und Sohn verpassten einander um eine ganze Stunde . Da Sebastian wusste, dass wir an diesem Abend den Geburtstag seiner Schwester feiern wollten, war er wahrscheinlich ungeduldig und wollte unbedingt so schnell wie möglich nach Hause. So stieg er kurzerhand mit einer Mitbewohnerin in den Bus nach Olten/Bahnhof. Und von da an verlor sich seine Spur und es fing ein langer, banger Abend an. Die Transportpolizei wurde informiert und Sebastian wurde in allen Zügen und Bahnhöfen gesucht. Später kam die Polizei bei uns zu Hause vorbei um sämtliche Daten und ein Foto von Sebastian zu bekommen. Man sagte uns, dass wenn Sebastian bis zum nächsten Morgen nicht gefunden wird, eine Vermisstmeldung an die Medien gehe. Was für ein unvorstellbarer Gedanke!

Und dann, kurz vor 22.00h kam das erlösende Telefon: Sebastian befand sich auf dem Polizeiposten in Baden!

So etwas wollten wir nie wieder erleben und so suchten wir im Internet einen Personen-Tracker und entschieden uns für den Pico Tracker. Es brauchte zwar am Anfang etwas Geduld, bis man das Gerät im Griff hatte, aber es funktionierte. Da das Gerät die Daten per Telefonnetz übermittelt, fallen jedes Jahr Abo-Gebühren an. Hier ein paar Infos:

Pico Tracker

- Klein wie eine Zündholzschachtel und äusserst flexibel
- Alarmierung per Tastendruck mit Positionsanzeige via e-Mail und/oder SMS
- Eigener Online-Dashboard Account mit Kartenmaterial von Google Maps

Funktionen

- SIM-Karte enthalten
- Alarmierung per SMS oder Email, gebietsgesteuert oder Notfallknopf
- Anzeige der aktuellen Position
- Aktuelle Position in Echtzeit
- GPS Genauigkeit < 10 Meter
- Geofencing Sie definieren auf einer Karte ein geografisches Gebiet.
 Jedes Mal wenn der Pico Tracker ein bestimmtes Gebiet betritt oder verlässt werden Sie per E-Mail oder SMS in Echtzeit informiert.
- Aufzeichnung zurückgelegter Strecken

Siehe auch <u>www.tracker.com/otde/personen/pico-tracker.aspx</u>

Hätte Sebastian damals einen Tracker bei sich im Rucksack getragen, wären uns schreckliche Stunden erspart geblieben. **∢**

Manuela Jackson / Angehörigenteam

Neue Leitung bei Freizeitgruppe Kinder/Jugendliche

Seit August 2014 hat die Freizeitgruppe Kinder/Jugendliche eine neue Leitung. **Katja Lützelschwab**, Sozialpädagogin, freut sich auf ihre neue Aufgabe. Sie hat schon einige Erfahrung vorzuweisen bei Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung. Wir wünschen ihr viel Freude und schöne Erlebnisse bei ihrer neuen Tätigkeit im Freizeitbereich mit Kindern und Jugendlichen. **(**

Claudia Tanner, Geschäftsstelle

Lagerbericht insieme BL / Lenk 26.07.14-01.08.14

Am Samstag sind wir nach einer holprigen Busfahrt gesund und munter in Lenk angekommen. Voller Vorfreude stürzten die Teilnehmenden aus dem Bus und bezogen ihre Zimmer. Wir haben uns schnell eingelebt und die Gegend ein wenig erkundet. Die Sportwoche konnte also beginnen.

Am Morgen wählten die 19 Teilnehmenden jeweils aus dem Angebot Zumba, Taekwondo (Kampfsport) und Yoga aus. Vor dem Mittagessen vergnügten wir uns jeweils gemeinsam mit verschiedenen kleinen Spielen in der Turnhalle. Die Essenszeit war immer sehr lebhaft und danach genossen alle die wohlverdiente Mittagspause. Der Nachmittag wurde abwechslungsreich gestaltet. Die Planung musste teilweise wetterbedingt ein wenig angepasst werden. Dennoch gelang es uns am Donnerstag eine Wanderung durchzuführen und ein wenig Sonne zu erhaschen.

An den anderen Nachmittagen führten wir zum Beispiel einen Postenlauf durch, waren im Hallenbad oder vertrieben uns sonst die Zeit. Das legendäre Bingo am Donnerstagabend bildete den Abschluss einer tollen Woche.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und laut Feedback werden wir viele bekannte Gesichter wiedersehen! ◀

Lagerteam

Freizeit / Sport Freizeit / Sport / Kontaktecke 15



Was der Samichlaus nicht gebracht hat, bringt vielleicht unsere Werbung.

blattnergrafik wünscht allen gazetta-Leserinnen und -Lesern frohe Festtage!

www.blattnergrafik.ch

Anzeige

Tagesausflug der Freizeitgruppe Liestal

Am 21. Juni 2014 fährt Remo Weiss mit dem Autobus zu Annette. Dort ist bereits Stephan am Feuer zubereiten für das Grillfestli. Statt bei Anna zuhause haben wir das Fest dieses Jahr auf dem Ponyhof Schwarzenberg in Gontenschwil. Steffi fragt alle, ob sie Klöpfer oder Bratwurst möchten. Remo und ich arbeiten hinter der Theke und verteilen Senf, Ketchup oder Mayonnaise. Zudem gibt es gutes Brot und Chips. Später gehen wir mit den zwei Hunden von Anna auf einen Verdauungsspaziergang. Als wir zurückkehren, gibt es noch Kaffee und Glace.

Remo und ich spielen mit Seifenblasen. Esel und Pony dürfen wir auch streicheln. Es ist sehr schön. In einem grossen Pool kann Annette schwimmen.

Geburtstagsfest vorzubereiten gibt.

Wir waren 23 Personen. Remo fährt alle sicher wieder nach Liestal zum Bahnhof zurück. Anschliessend muss er den Bus putzen. Später ist er noch an das Fest gegangen, das bis spät gedauert hat.**∢**

Edith Rudin, Teilnehmerin



KONTAKTECKE

Hallo mein Name ist Pascal Jacot.

Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Gelterkinden.

Ich bin auf der Suche nach netten Bekanntschaften und vielleicht nach einer Freundin, wenn es passt ;)

Meine Hobbies sind: Flöte spielen und ins Fitnesscenter gehen. An meinen Wochenenden gehe ich am Nachmittag gerne spazieren im Dorf. Ich höre gerne Musik im Radio und schaue gerne Fussball.

Was ich nicht so mag: Gewitter Streiten "wenn me stürme duet"

Wer Interesse daran hat mich kennen zu lernen, kann mir gerne eine Mail schreiben: pascijacot@gmail.com

